

## ELIZABETH CRESEVEUR

Elizabeth Creseveur's künstlerische Arbeit beruht auf der engen Verbindung von Körper und Raum. Der Architekt Rudy Ricciotti, gemeinsam mit dem Designer Joep Van Lieshout, luden EC zur Mitarbeit an der Renovierung der Abtei Montmajour bei Arles ein. Für den Konzeptstore Addition (Ann Demeulemeester, Givenchy...) in Tokyo erarbeitet sie das Raumkonzept. 2012 gewinnt sie, zusammen mit Ursula Kraft, den Kunst am Bau Wettbewerb für das Collège François Mitterrand in Simiane.

Sie ist Preisträgerin der Villa Kujoyama in Kyoto. Ihre Arbeiten sind in Frankreich und im Ausland ausgestellt, unter anderen im Centre Pompidou, Caisse des Dépôts et Consignations Paris, Festival Montpellier Danse, Galerie Anne de Villepoix Paris, Biennale Internationale Design de Saint-Etienne, Hara Contemporary Art Museum Tokyo, Japan, Sungkok Art Museum, Korea. Ihre Werke sind in Sammlungen wie dem Museum Mac Marseille, Fond National d'Art Contemporain, Fond Régional d'Art Contemporain Paca, Fond Régional d'Art Contemporain Midi Pyrénées vertreten.

Als Stipendiatin des Kultusministeriums / CNAP im Rahmen der « Kunstforschungsprojekte », hält sie sich mehrere Jahre in Japan auf, um die sakrale Architektur von Tadao Ando zu erkunden, aber auch die « noise music » des Performers Keiji Haino oder des Buto Tänzers Toru Iwashita (compagnie Sankai Juku), sowie das Leben der Mönche des Klosters Fujimi. Die Installation Yours ist die Frucht dieses letzten Aufenthalts, sie wird anlässlich dieser Ausstellung erstmalig gezeigt.

<http://elizabethcreseveursite.tumblr.com>

## URSULA KRAFT

Ursula Kraft, Mitgründerin der Künstlergruppe ARGONAUT, realisierte mit dem Kollektiv über zehn Jahre verschiedenste pluridisziplinäre Projekte. Ihre Arbeit erkundet das Spannungsfeld zwischen fixem und bewegtem Bild, die Umsetzung in Bild - und Klangraum, sowie die physische Wahrnehmung als Klang - und Raumkörper. Es entstehen Installationen, Arbeiten im öffentlichen Raum, Performances, plastische Photographie. UK wird international ausgestellt, wie zum Beispiel zur Wiedereröffnung des PS1 in New York. Anlässlich einer deutsch - französischen Retrospektive mit der Galerie der Stadt Sindelfingen bei Stuttgart und dem Maison des Arts de Malakoff bei Paris entsteht der Katalog « Arbeiten 1988 - 2008 ». Die grosse Einzelausstellung mit der Stadt Nantes ist 2014 die erste von mehreren Stationen der Arbeit « SoulScape ». Das Kunstmuseum der Stadt erweist anlässlich dieser Ausstellung mehrere ihrer Arbeiten. Ebenso findet sich ihre Arbeit in Sammlungen wie dem Fonds National d'Art Contemporain, dem Maison Européenne de la Photographie in Paris oder auch der Staatsgalerie Stuttgart wieder.

2015 realisiert UK für die argentinische Theaterregisseurin Monica Espina Bühne - und Bild für das Theaterstücks « la femme d'après », Premiere am Théâtre Tarmac in Paris.

Gemeinsam mit EC gestaltet UK mehrere « Kunst am Bau » Projekte ; derzeit sind sie in der Vorauswahl zur Gestaltung des neuen Rektorats auf Guadeloup.

<http://www.ursulakraft.com>

Fotos stehen zur Verfügung. Für zusätzliche Informationen

[otto.pannewitz@sindelfingen.de](mailto:otto.pannewitz@sindelfingen.de)  
[elizabethcreseveur@gmail.com](mailto:elizabethcreseveur@gmail.com)  
[ursula.kraft@free.fr](mailto:ursula.kraft@free.fr)

## PRESSEMITTEILUNG

### AUSSTELLUNG

24.04. - 19.06. 2016

Galerie der Stadt Sindelfingen

## ELIZABETH CRESEVEUR

エリザベス・クレセヴール

YOURS - NIGHTINGALE - INTERFACE

Installation Klangarchitektur / Videoprojektion

&

## URSULA KRAFT

ウルスラ クラフト

SOULSCAPE - KITSUNE - TAMASHII

KlangBildRaum / Installation / Video

Elizabeth Creseveur und Ursula Kraft lernen sich vor zwanzig Jahren bei einer Künstlerresidenz kennen ; seither verfolgen sie gegenseitig ihre Arbeit und ein echter Austausch ist entstanden. Die eine ist Französin, die andere Deutsche und beide leben heute in Paris. Unabhängig voneinander gehen beide nach Japan, um ihre Projekte zu realisieren. Bei den Arbeiten, die aus diesem Aufenthalt hervorgegangen sind, nimmt man eine verwandte Sensibilität wahr und Bezüge, die sich knüpfen, sich widerspiegeln. Idealer Ausgangspunkt für eine gemeinsame Ausstellung, die zum ersten Mal ihre Arbeiten in einen Dialog stellt.

Galerie der Stadt Sindelfingen

Marktplatz 1

71063 Sindelfingen

Tel.: 07031/94392

[galerie@sindelfingen.de](mailto:galerie@sindelfingen.de)

[www.galerie-sindelfingen.de](http://www.galerie-sindelfingen.de)

[www.facebook.de/GalerieSindelfingen](http://www.facebook.de/GalerieSindelfingen)

# ELIZABETH CRESEVEUR

エリザベス・クレセヴー

YOURS - NIGHTINGALE - INTERFACE



## YOURS KLOSTER FUJIMI

Installation Klangarchitektur, Sitzbank 5 m Länge, Videoprojektion sw 25 min. 2012 - 2015. Projekt realisiert mit der Unterstützung des Ministeriums für Kunst und Kommunikation (Unterstützung für die Realisierung einer künstlerischen Recherche)

Dieser Film beschreibt mein Leben mit den Mönchen, den täglichen, sich exakt gleichmässig wiederholenden Abläufen - zwischen Sonnenauf- und Sonnenuntergang.

Die Stille welche die Mönchsklaue einhüllt findet ihren respektvollen Widerhall in den Bildern, die freien Raum für deren Interpretation zulassen. Hier der Rückzugsraum, die Einkehr, die Konzentration...Hände, Körper, Blicke, Haptik...einfaches Da-Sein, simple, ehrliche Gefühle. YOURS ist eine Einladung zum Innehalten, zu einem Moment der « Pause ». Die Verlangsamung verändert das Wesen der Zeit und gleichzeitig das Wesen des Raums; jede Bewegung ist verlangsamt, die Hand führt zur Wange oder zum Kopf, der sich leicht neigt...in der Verlangsamung, der millimeterweisen und extrem langsamen Annäherung, finden wir eine eigene Welt, ein überraschendes Universum welche uns die Stille näherbringt.



## NIGHTINGALE

Installation Klangarchitektur. 4 Module, 32 m2, 4 Lautsprecher, Performance Toru Iwashita (Dance company Sankai Juku) - Kleider Yohji Yamamoto. Aufführung im Hara Museum of Contemporary Art Tokyo, und beim Festival Montpellier Danse. Privatsammlung Château de Pitray.

\* VIDEO Nightingale 30 min. in Farbe (Aufnahme der Performance während der Aufführung im Hara Museum in Tokyo). Ausstellungen : Espace Paul Ricard Paris, Festival Belluard Bollwerk International, Schweiz, Centre Georges Pompidou Paris.

Nightingale ist ein neuartiges, choreografisches Erlebnis: der Raum verschwindet, die Wände, die Grenzen heben sich auf, es bleibt nur die liegende Flächigkeit des Bodens, lebendig, vibrierend. Nightingale hat die Farben der aufgehenden Sonne, die meines Aufenthalts in der Villa in Kujoyama in Kyoto, des inneren Tanzes des Tänzers Butô Toru Iwashita der Compagnie Sankai Juku und des Tanzbodens welches dem Stück seinen Namen gibt. Nightingale ist aus Hinoki, einem edlen, parfümierten japanischen Holz wie sie in den Tempeln des XVI Jahrhunderts benutzt wurden. Realisiert von einem Handwerker, der auf die Renovation alter Tempel spezialisiert ist, hat Hinoki die Eigenart zu Singen, zu Knirschen, die Bewegungen des Körpers akustisch präzise wiederzugeben. Langsamkeit, Improvisation, Brüche, jede Tanzbewegung von Toru Iwashita ist Teil einer Sprache, einer Artikulation welche immer neue Interaktionen mit Körper, Bewegungen und Musik erprobt und somit die Grenzen des Tanzes erforscht.

In diesem Video inszeniert EC die eigenartigen Improvisationen des Tänzers Mori Izuru, den sie in einer Strasse in Kyoto getroffen hat. Das Video ist in Osaka realisiert, wo Mori Izuru auf einer Strassenkreuzung im Zentrum der Stadt mit extrem langsamen Bewegungen einen seltsamen Tanz aufführt. In mitten der Stadt, des Lärms und deren Hektik verwandelt sich der Tanz beinahe in eine Bewegungslosigkeit als Ausdruck des Schutzes gegen die Frenesie der Grosstadt.



## INTERFACE

Installation Klangarchitektur Videoprojektion. 20 min in Farbe, Endlosschleufe. Ausstellungen : Casa Encendida Madrid, Le Parvis Centre d'Art Contemporain Tarbes. Sammlung : Fond National d'Art Contemporain.

# URSULA KRAFT

ウルスラ クラフト

SOULSCAPE - KITSUNE - TAMASHII



SoulScape ist eine Topographie und Übersetzung von inneren und äusseren Landschaften, Seelenlandschaften, dem Verhältnis zum Tod und zum Jenseits. Mit grossen Tryptichons entstehen ephemere Räume, in deren Bild - und Klang - raum sich der Besucher im innersten der Installation vertiefen kann - zum Ton des « Shô », einem traditionellen, japanischen Blasinstrument, das neu gemixt wurde. Die Fotos, die während eines Arbeitsaufenthalts entstanden, folgen einer gezielten Suche, die eine Reiseroute vom äussersten Norden bis in den Süden Japan's vorgab. Es ist das Zusammenspiel von geplanten Eingriffen und vorgefundenen Situationen und Objekten, die sich wie ein roter Faden durch alle Bilder durchzieht. Ein Zusammentreffen von zwei Kulturen, von Ost und West, zwischen Vertikalität und Horizontalität, dem vertikalen Textbild der Kakemonos mit dem fotografischen Panoramabild, das sich in der horizontalen eines jeden Tryptichons ergibt. Das Textbild ist aus einem Satz gewoben, der sich in unterschiedlichen Sprachen endlos wiederholt; diese Textur enthüllt sich erst aus nächster Nähe. SoulScape ist ein BildRaum, ein KlangRaum, ein mentaler Raum, eine Einladung zur Introspektion.



## SOULSCAPE

Tryptichons Kakemonos : 90 cm x 240 cm /x3, BildRauminstallation mit Ton, Edition 60 cm x 155 cm /x3, 2010 - 2012, Foto-Pigmentausdrucke auf Baumwollpapier Hahnemühle Ultrasmooth Ausstellungen : 2014 Atelier, Ausstellungsraum der Stadt Nantes für zeitgenössische Kunst, Galerie Confluence, Nantes, Galerie Le Lieu, Lorient



## KITSUNE

Realisiert mit der schweizer-japanischen Tänzerin Heidi Durning in Kyoto, Japan, 2010 - 2012

Video « tableau vivant », 7,5 min in Endlosschleufe auf Flachbildschirm 81cm Ausstellungen: 2014 Atelier, Raum für zeitgenössische Kunst der Stadt Nantes, Galerie Le Lieu, Lorient, 2012 Galerie Esther Woerdehoff, Paris

Kitsune, die Fuchsfrau, ist ein asiatisches Fabelwesen. Für C.G.Jung ist das Märchen Ausdruck eines psychologischen Prozesses des kollektiv Unbewussten das unterschiedliche Kulturkreise verbindet. Das Video Kitsune bedient sich einer anderer Formensprache als die Fotoserie « Emerentia », ist bewegtes Bild und gleichzeitig mit seiner fixen Kameraeinstellung eine Art « tableau vivant ». Die japanische Landschaft ist wie bei einem Theaterstück Kulisse und Bühnen/bild. Auf drei Ebenen bewegt sich einzig die Fuchsfrau in langsamen, tänzerischen, präzisen Bewegungen durch's Bild. Die Gestik reduziert sich auf die stilisierte Maske, die an das « Nô » Theater erinnert. Der dreiteilige Zyklus wiederholt sich als Endlosschleufe. Die verlangsamte Bewegung der Fuchsfrau und die quasi « eingefrorene » Landschaft - in der sich nur ab und an die Blätter bewegen - verweisen auf eine « übernatürliche », zeitlose oder traumähnliche Szene.

Tamashii ist die Spur einer Erinnerung, Erfahrung einer ungewöhnlichen Prozession, der Wiederkehr des Geistes in den Tempel... Eintauchen in eine andere Kultur, zwischen Mythologie und Religion.



## TAMASHII

Video, 1 min 30 in Endlosschleufe, 2010 / 2016